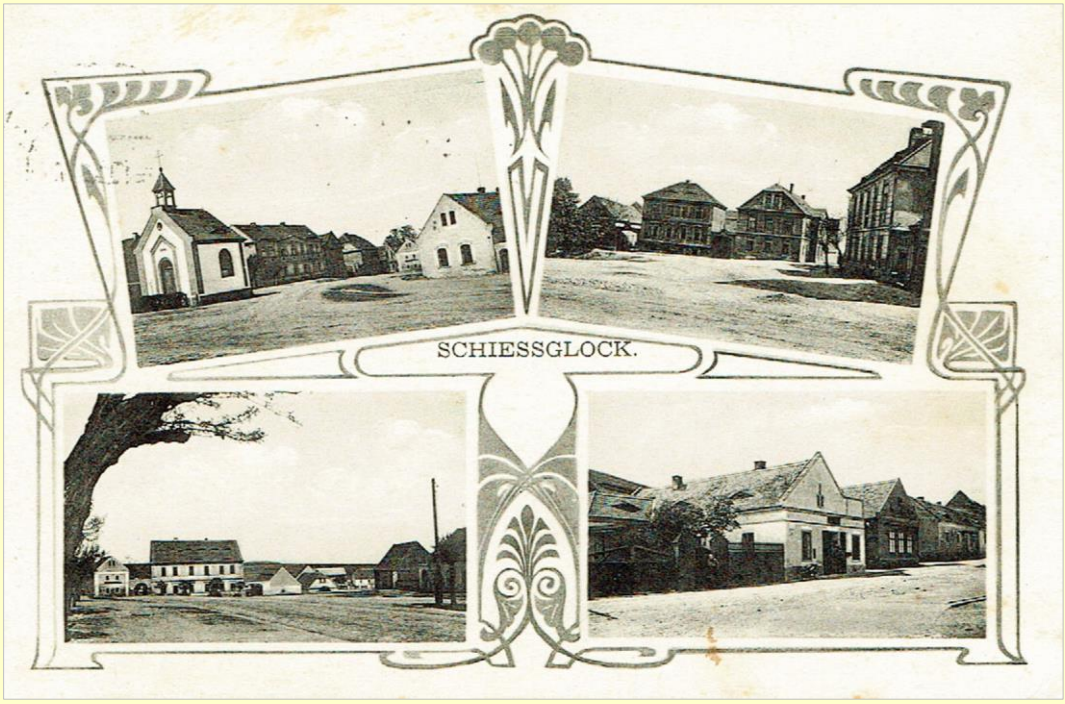
ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE OSTGEBIETE E.V.

STUDIENGRUPPE der «POSTSTEMPELGILDE» im BDPh e.V.

R U N D S C H R E I B E N 2 6 7 / September 2025

Aus den Alben unserer Mitglieder



Die Ansichtskarte (Verlag Josef Reinl, Schiessglock) wurde am 18. Oktober 1938 in Schiessglock an der Eger geschrieben und am 21.10.1938 beim Postamt Berlin SW 1 abgestempelt. Die Besetzung des Sudetenlandes erfolgte in Etappen ab dem 1. Oktober 1938.

Vorlage: Dieter ASCHENBRENNER

Dieses Rundschreiben entstand aus Beiträgen und Mithilfe von:

Hans-Jörg KOLBECK, Wolfgang KÖHN, Hartmut SAAGER, Josef DROBNY, Hans-Olaf ENGEL, Stefan SCHULZ, Dieter ASCHENBRENNER, Jürgen KÖNIG, Dr. Eckart BERGMANN, Annemarie CONRAD VON HEYDENDORFF-ASCHENBRENNER, Wolfgang ORTEL

Die Redaktion dankt allen Sammlerfreunden für die Mitarbeit. Die Verwendung der MICHEL-Nummerierung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlags, München.

Impressum

ISSN 2366-6803

Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Ostgebiete e.V.,
Studiengruppe der „Poststempelgilde“ e.V. im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

INTERNET mit der Homepage **www.Arge-Ost.de**

Leiter:
Hartmut SAAGER, Roonstr. 6, D-65195 Wiesbaden, Tel. 0611-185 9818
E-Mail: h.s.uhl@gmx.de

Stellvertreter:
Prof. Dr. Werner MACK, Postfach 19, A-1142 Wien,
E-Mail: dr.werner.mack@gmail.com

Geschäftsführer / Geschäftsstelle:
Hans-Jörg KOLBECK, Am Schluftergraben 7, D-99955 Herbsleben, Tel. 0151-50950425
E-Mail: argeost@mail.de

Schatzmeister:
Wolfgang KÖHN, Auenweg 53, D-02827 Görlitz, Tel. 03581 - 305 790
E-Mail: joschi1996@gmx.de

Rundsendedienst:
Hans-Olaf ENGEL, An der Rysselkuppe 4a, D-01326 Dresden, Tel. 0351-261 8791
E-Mail: hans-olaf.engel@gmx.de

Redaktion: Wolfgang KÖHN (Kontaktdaten siehe Schatzmeister)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Arge Deutsche Ostgebiete e.V., wieder. Verantwortlich für den Inhalt und seine sachliche Richtigkeit ist der Autor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion oder des Autors.

Auflage: 132 Exemplare. Einzelheft EURO 8,- für Mitglieder; EURO 10,- für Nichtmitglieder; jeweils zuzüglich Porto.

© 2025 Arge Deutsche Ostgebiete e. V., D-65195 Wiesbaden

Druck und Versand: Konstantin Frey, Strietweg 6, D-75245 Neulingen, Tel. 07237/3291695

Redaktionsschluss für das RS 268: 5. November 2025

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Impressum 267 / 002
Inhaltsverzeichnis 267 / 003
Grußwort 267 / 006
Informationen zur Jahrestagung in Fulda 267 / 006

Mitteilungen aus der Arbeitsgemeinschaft

Mitgliederbewegungen 267 / 007
Mitgliedsbeitrag 2025 267 / 007
Ausstellungserfolge „Zgorzelec '25“ 267 / 008
Geburtstage 267 / 010
Rundsendedienst 267 / 010

Fragen, Antworten, Meldungen

Beutel „Landabfertigung Görlitz“ – Frage 1718 267 / 011
Postgebühren „Polnischer Korridor“ – Meldung zur Frage 1716 (RS 266) 267 / 012
Aufgabestempel Nowy Słupsk – Meldung 1719 267 / 012
Warschau (1940-1945) - Postscheckamt und Stempel – Frage 1720 267 / 013
Lochung aus Königsberg Pr. (neuer Verwender) – Meldung 1721 267 / 014

Verschiedenes

Aus anderen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften 267 / 015

Beilagen

1308 Dieter ASCHENBRENNER
Schiessglock, ein untergegangenes sudetendeutsches Dorf an der Eger bei Saaz 267 / 016
Stichworte: Sudetenland, Schiessglock

1309-01 Jürgen KÖNIG
Aus den Alben unserer Mitglieder – Teil 1 „Briefe aus Memel 1922/23“ 267 / 017
Stichworte: Memel, R-Brief, R-Zettel

1310 Josef DROBNY
Die Postleitzahl – ein neues postalisches Merkmal in der Zeit des 2. WK eingeführt 267 / 021
Stichworte: Postleitzahl, Postleitgebiet, Oberpostdirektionsbezirk

1311 Dr. Eckart BERGMANN
Einsatz von Bahnpost-Sackwagen für die Deutsche Feldpost am Beispiel der Wagenläufe von Thüringen Richtung Ostfront 1942-1943 267 / 045
Stichworte: Eisenbahn, Bahnpost, Feldpost, Feldpostpäckchen, Sackwagen, Bahnpostkurs

1312 Stefan SCHULZ
Die Bankiers-Dynastie E. Heimann aus Breslau 267 / 059
Stichworte: Schlesien, Breslau, Finanzwirtschaft, Bank, Erinnophilie, Siegel, Siegelmarke, Postautomatisierung

1313 Josef DROBNY
Markowitz, die nördliche Vorstadt von Ratibor 267 / 079
Stichworte: Oberschlesien, Ratibor, Markowitz, Markdorf

Service für unsere Mitglieder

Tausch- und Suchanzeigen sowie Verkäufe 267 / 091

❖❖❖❖❖

Gruß aus Saagers Gasthaus zum Kastanienbaum in Seligenfeld (Landkreis Königsberg i. Pr.)

19.7.1939: „Wir sind hier gut untergebracht, Zentralheizung, fließend Wasser, Bad, tadelloses Essen und schöne Gegend.“ (Sammlung Annemarie CONRAD VON HEYDENDORFF-ASCHENBRENNER)

Titelbild des Rundschreibens: Weiterführende Erläuterungen lesen Sie bitte auf Seite 16.

Die Arbeitsgemeinschaft berichtete vor 15 Jahren – Rundschreiben 207

- 100 Jahre Oberpostdirektionen – Teil 2
- Lochungen von Stettin – Teil 5
- Ausstellungssammlung - Die Franzosen in Memel 1920-1923 – Teil 5
- Devisenkontrollstelle Königsberg 1918-1925 – Teil 4
- Marienwerder - Bahnpost 1920
- Die Norddeutsche Post in der preußischen Oberlausitz
- Berühmte Schlesier in der Philatelie – Teil 4 „Prof. Bernhard Grzimek“
- Die Post in Breslau - Freistempel – Teil 4
- Bahnamtliche Stempel und Stempel ungeklärter Herkunft auf OS-Marken
- Die „Sudetenland-Ecke“ – Teil 26 „Not- und Befreiungsstempel Palhantz - Podersam“

Die Arbeitsgemeinschaft berichtete vor 10 Jahren – Rundschreiben 227

- Lochungen - Nachträge und Ergänzungen – Teil 2
- Telefonische Bestellung von Miethfuhrwerken
- Kriegsgefangenenpostkarten aus der Sowjetunion in die deutschen Ostgebiete
- Köslin – Eine preußische Stadt in Pommern
- Die Geschichte des Görlitzer Flugplatzes – Teil 1
- Die Post in Breslau - Gebühr bezahlt
- Preussisch Oderberg / Annaberg, Ruderswald und Zabelkau / Schurgersdorf im Kreis Ratibor
- Bahnpost von Preussisch Oderberg oder Oderberg österr. (Bohumin)?
- Sonderfahrkarten der Bahn von Annaberg im Kreis Ratibor
- Die „Sudetenland-Ecke“ – Teil 37 „Behelfsstempel der Bahnpost"

Das Gesamtinhaltsverzeichnis unserer Rundschreiben Nr. 1 – 263 (1959 bis 2024) und das Stichwortverzeichnis bis 2017 finden Sie auf der Homepage unter http://www.arge-ost.de/argewebsite/index.php/arge-rundschreiben.html.

Das digitale Archiv umfasst zurzeit insgesamt ca. 235 Rundschreiben als PDF-Datei. Ausgewählte Beilagen können auf Anfrage durch die Redaktion digital bereitgestellt werden.

❖❖❖❖❖

Sammlerfreund Josef Drobny aus Leverkusen initiierte und entwarf diesen Sonderstempel anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Oberschlesische Olympiade“.

Der Sonderstempel wird vom 13.09.2025 bis zum 10.10.2025 auf dem Postamt in Ratibor erhältlich sein.

Aus diesem Anlass schrieb Sf. Drobny ein Buch, das in einigen Bibliotheken vorhanden ist.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Arbeitsgemeinschaft,

noch einmal habe ich die Freude und das Vergnügen den Mitgliedern und anderen geneigten Lesern mit einem Vorwort ein neues Rundschreiben vorzulegen.

Die Rundschreiben sind das Band, das uns über alle Zeiten und Entfernungen hinweg verbindet und Themen aufgreift, die jetzt oder wieder aktuell sind. Mit kleinen und großen Beiträgen machen die Autoren auf die Themen unserer Arge aufmerksam. Unterhaltend und anregend fordern sie auf, sich mit einem Sammelgebiet aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten einzulassen – sei es etwas Neues zu beginnen oder vorhandene Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Manche Namen, an die wir uns dankbar immer wieder gern erinnern, haben über einen längeren Zeitraum die Arge geprägt. Das findet auch hier seinen Niederschlag und bis heute greifen wir darauf zurück, schlagen in älteren Rundschreiben nach – und finden Antworten zu älteren und (wieder) aktuellen Fragen.

Aber auch die eher unterhaltenden Beiträge gehören zu den Rundschreiben dazu. Mit großem Vergnügen lese ich noch heute den schon Jahre alten Beitrag eines lange verstorbenen Sammlerfreundes, in dem er in seinen ostpreußischen Dialekt eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft in Bad Laer beschreibt: Unvergessen - und ich hoffe, viele Mitglieder finden den Weg zu Hauptversammlung in Fulda. Es gibt vieles zu besprechen, die Arge neu aufzustellen und ganz sicher die eine oder andere Weiche zu stellen.

„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, und jeder geht zufrieden aus dem Haus“, dieser Vers Goethes hat immer Pate bei unseren Rundscheiben gestanden. Dass die Rundschreiben noch eine lange Zeit diese Aufgabe erfüllen, wünsche ich uns allen

Ihr

Hartmut Saager

❖❖❖❖❖

Informationen für die Teilnehmer an der Jahrestagung am 04./05.10.2025 in Fulda

Für die mitgereisten Begleitpersonen haben wir für den 04.10.2025 ab 14.00 Uhr eine zweistündige Altstadtführung durch Fulda gebucht. Die Teilnehmer treffen sich um 13.30 Uhr am Hotel und begeben sich dann gemeinsam zum Beginn der Führung (Wegezeit ca. 15 Minuten). Detailinformationen erhalten Sie dann vor Ort.

Den Sammlerfreunden können wir am Samstag 4 spannende Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen anbieten. Das genaue Programm und die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung erhalten Sie bei Eintreffen im Tagungshotel. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Jahreshauptversammlung 2025

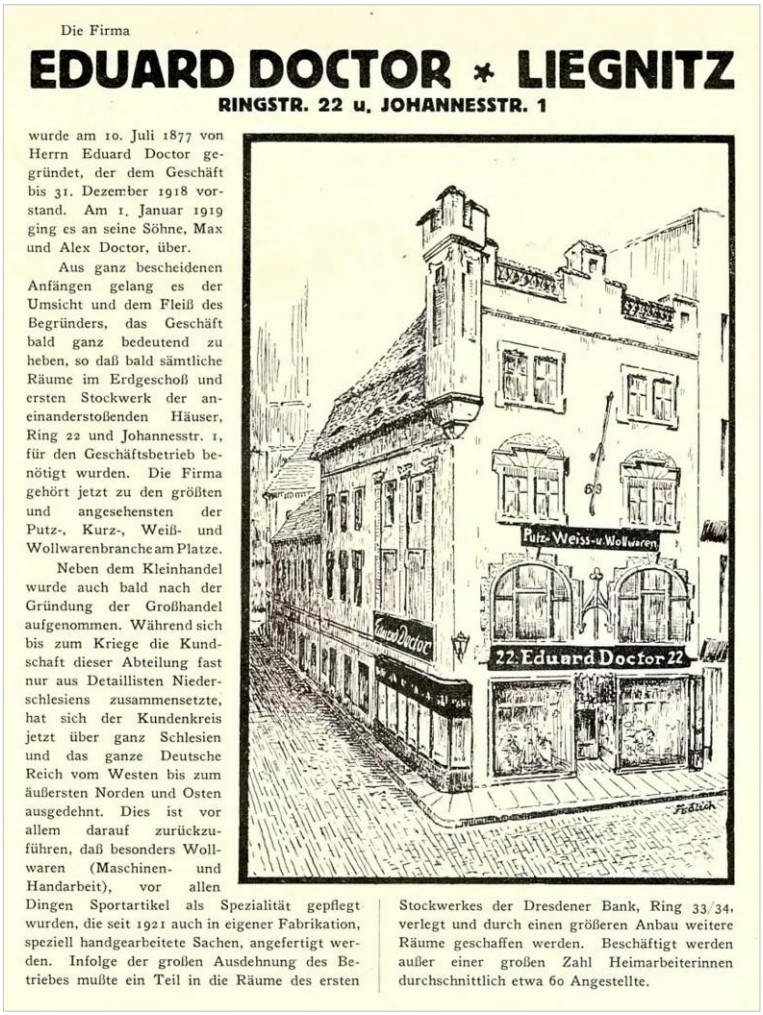
3.-5. Oktober 2025

ParkHotel Fulda

<u>Rückseite des Rundschreibens</u>:

LIEGNITZ 7 – DOCTOR HAUS RING

Seit Mitte Oktober 1928 betrieb Alex Doctor in seinem Wollwaren-Geschäft in Liegnitz eine öffentliche Postannahmestelle, die einen Kreisstegstempel mit Bogen oben und unten als Aufgabestempel benutzte. Das Besondere an diesem Stempel war der Textzusatz „DOCTOR HAUS RING“. Außerdem trägt er die Bezeichnung „LIEGNITZ 7“. Offensichtlich war für die weitere Nutzung des Stempels im Jahr 1929 die „7“ ein Problem, gab es doch in Liegnitz bisher nur die Postämter, Zweigpostämter und Postagenturen 1 bis 5 (Stand 1926). Der Rückseite der Firmenpostkarte ist zu entnehmen, dass der Stempel in absehbarer Zeit wieder eingezogen werde, da nur noch fortlaufende Zahlen verwendet werden dürfen und „LIEGNITZ 6“ gab es offensichtlich nun mal nicht.



Die Firma

EDUARD DOCTOR * LIEGNITZ

RINGSTR. 22 u. JOHANNESSTR. 1

wurde am 10. Juli 1877 von Herrn Eduard Doctor gegründet, der dem Geschäft bis 31. Dezember 1918 vorstand. Am 1. Januar 1919 ging es an seine Söhne, Max und Alex Doctor, über.

Aus ganz bescheidenen Anfängen gelang es der Umsicht und dem Fleiß des Begründers, das Geschäft bald ganz bedeutend zu heben, so daß bald sämtliche Räume im Erdgeschoß und ersten Stockwerk der aneinanderstoßenden Häuser, Ring 22 und Johannesstr. 1, für den Geschäftsbetrieb benötigt wurden. Die Firma gehört jetzt zu den größten und angesehensten der Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche am Platze.

Neben dem Kleinhandel wurde auch bald nach der Gründung der Großhandel aufgenommen. Während sich bis zum Kriege die Kundschaft dieser Abteilung fast nur aus Detaillisten Niederschlesiens zusammensetzte, hat sich der Kundenkreis jetzt über ganz Schlesien und das ganze Deutsche Reich vom Westen bis zum äußersten Norden und Osten ausgedehnt. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß besonders Wollwaren (Maschinen- und Handarbeit), vor allen Dingen Sportartikel als Spezialität gepflegt wurden, die seit 1921 auch in eigener Fabrikation, speziell handgearbeitete Sachen, angefertigt werden. Infolge der großen Ausdehnung des Betriebes mußte ein Teil in die Räume des ersten Stockwerkes der Dresdener Bank, Ring 33/34, verlegt und durch einen größeren Anbau weitere Räume geschaffen werden. Beschäftigt werden außer einer großen Zahl Heimarbeiterinnen durchschnittlich etwa 60 Angestellte.

Bereits im Rundschreiben 199 (Meldung 1329) erwähnte unser 2018 verstorbenes Gründungsmitglied, Dr. Hans-Joachim Anderson diesen besonderen Aufgabestempel.

Er erwähnte in seiner Meldung auch, dass es sich bei den Eigentümern um eine jüdische Familie gehandelt hat.

Damals fragte Dr. Anderson unsere Mitglieder, ob ihnen etwas über das Schicksal der Familie und der Firma bekannt sei.

Leider konnte die Frage bisher nicht beantwortet werden.

Meine Recherchen ergaben, dass das Eigentum der Familien Max und Alex Doctor im Zeitraum von 1939 bis 1942 (?) beschlagnahmt worden sei.

Wer weiß mehr?

Wolfgang KÖHN, Görlitz

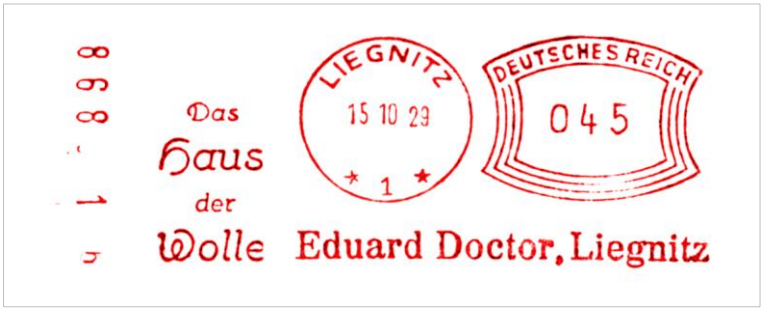


Abbildung aus dem Rundschreiben 199 (September 2008)

Eduard
Doctor
Liegnitz
Ring 22
Johannesstraße 1
Fernsprecher 2334
Drahtanschrift
Wolldoctor Liegnitz

Postkarte

LIEGNITZ 1 · 5.1.29 15-16 · DOCTOR HAUS RING

LIEGNITZ 1 · 5.1.29 15-16 · DOCTOR HAUS RING

An den Verlag der

„Philatelisten-Zeitung"

Gössnitz (S.-A.

Liegnitz, den 5.1.1929. – 7 JAN 1929

Ich habe in meinem Geschäft seit Mitte Okt. eine öffentliche Postannahmestelle, mit dem Stempel (kein Gummistempel) Doctor-Haus-Ring, welchen Sie umseitig sehen. Ich bekomme heute von der O.P.D. die Nachricht, das der Stempel in ganz kurzer Zeit eingezogen wird, da in Zukunft nur fortlaufende Zahlen sein dürfen. Sollten Sie Interresse an einigen Stempeln haben, so bitte ich, mir frankierte Karten zustellen zu wollen. Ich bin gern bereit Ihnen dieselben zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Alex Doctor

Bestätigt am -8.1.29.

Vorlage: Wolfgang KÖHN